

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	1
2	EIN RÜCKKOPPLUNGS- UND SELBST-STABILISIERUNGSMODELL	11
2.1	Das energiepolitische Entscheidungssystem	13
2.2	Modell Teil 1: Annahmen und grundsätzliche Handlungslogik	18
2.2.1	Politikformulierung als Blackbox-Prozess	18
2.2.2	Timeline der Modellierung – Handlungslogik	19
2.3	Modell Teil 2: Statik des Politikbildungsprozesses	24
2.3.1	Politik als Funktion privatwirtschaftlicher Einflussnahme . .	25
2.3.2	Der optimale Rent-Seeking-Input	30
2.3.3	Problemfeld: steigende Skaleneffekte der Politik- beeinflussung	34
2.3.3.1	Grundproblem im symmetrischen Rentenfall	35
2.3.3.2	Asymmetrische Rentenwerte	36
2.3.3.3	Lösungsansatz der Literatur: gemischte Strategien	40
2.4	Modell Teil 3: Entwicklungslogik der industriellen Leistungs- potenziale und der Rentenfunktion	41
2.4.1	Entwicklungslogik der Leistungspotenziale und Rentenfunk- tionen der beiden Industrielager	42
2.4.2	Entwicklungslogik der Rentenverhältnissfunktion	45
2.5	Modell Teil 4: Rückkopplungs- und Selbststabilisierungslogik	49
2.5.1	Gleichgewicht in der Basisperiode	50

2.5.2 Selbststabilisierung durch Variationen der institutionellen Einflusspotenziale privatwirtschaftlicher Interessen	53
2.5.2.1 Variation der allgemeinen Einflusspotenziale	54
2.5.2.2 Variation der individuellen Einflusspotenziale	61
2.5.2.3 Alternative Verläufe der Basisfunktionen	67
2.5.3 Rückkopplungen und Selbststabilisierung im mehrdimensionalen Politikraum bei ungleichgewichtiger Politik	69
2.5.3.1 Mehrdimensionalität des Politikraums Energiepolitik . .	70
2.5.3.2 Unterschiedliche Erwartungshaltungen in komplexen Politikfeldern	70
2.5.3.3 Ein alternativer Erklärungsansatz: Aktivität in der Blackbox	75
2.6 Modellergänzungen	77
2.6.1 Modellergänzung I: Zur Theorie der Interessengruppen . . .	77
2.6.1.1 Allgemeines	77
2.6.1.2 Größennachteile und Größenvorteile	79
2.6.1.3 Reibungsverluste bei zersplitterten Interessenlagen . . .	81
2.6.2 Modellergänzung II: Systemöffnung	83
2.6.2.1 Importe	83
2.6.2.2 Exporte	86
2.7 Modellergebnisse	87
2.7.1 Voraussetzungsgruppe 1: Politiktrend und Industriegruppenentwicklung	88
2.7.2 Voraussetzungsgruppe 2: Politikbildung	91
Anhang zu Kapitel 2	97
 3 FÖRDERINSTRUMENTE: FEED-IN-TARIFF UND QUOTE	 103
3.1 FIT und Quote unter idealtypischen Bedingungen	105
3.1.1 Preisbasierte Förderung: Feed-in-Tariff	107
3.1.2 Mengenbasierte Förderung: Quote	109
3.2 FIT und Quote bei Unsicherheit	111

3.2.1	Unsicherheit über die EE-Grenzkostenverläufe	112
3.2.1.1	Überschätzung der Grenzkosten	113
3.2.1.2	Unterschätzung der Grenzkosten	115
3.2.1.3	Zwischenergebnisse	116
3.2.2	Ertragsunsicherheit bei Interaktion auf der Mikroebene . . .	117
3.2.2.1	Akteursinteraktion 1: Interaktion der EE-Investoren . . .	118
3.2.2.2	Akteursinteraktion 2: Zum Verhalten der EVU bei Quotenförderung	121
3.3	Zusammenfassung	124
Anhang zu Kapitel 3		126
4	EXPERTENMEINUNGEN: ERNEUERBARE ENERGIEN IN DEUTSCHLAND	145
4.1	Experteninterviews: Konzeption der empirischen Untersuchung	147
4.2	Politiktrend und Industriegruppenentwicklung	155
4.2.1	Entwicklung der Erneuerbaren Energien am Strommarkt . . .	156
4.2.2	Entwicklung der Förderpolitik für erneuerbare Energien . . .	161
4.2.2.1	Trendelement A: Stromeinspeisegesetz (StrEG)	162
4.2.2.2	Trendelement B: Erneuerbare-Energien-Gesetz 2000 . .	164
4.2.2.3	Trendelement C: EEG-Novellen (bis PV-Novelle 2012) .	168
4.2.2.4	Fokus: aktuelle Entwicklungen in der PV-Industrie . . .	172
4.2.2.5	Exkurs: Präferenzen bei der Förderinstrumentenwahl . .	175
4.2.2.6	Zwischenergebnisse	177
4.2.3	Auswirkungen der Förderpolitik auf den konventionellen Sektor und auf andere energiepolitische Dimensionen	178
4.2.3.1	Leistung und Stromerzeugung im konventionellen Bereich	179
4.2.3.2	Bewertung: EE-Förderung und Entwicklungen im konventionellen Bereich	182
4.2.4	Energiewende	183

4.2.4.1	Allgemeines	184
4.2.4.2	Akteurswandel	186
4.2.4.3	EE-Entwicklung und generelles Strommarktdesign . . .	188
4.2.5	Bewertung der Voraussetzungen zum Politiktrend und zur Industriegruppenentwicklung	190
4.3	Politikbildung	195
4.3.1	Die allgemeine politische Landschaft	197
4.3.1.1	Politik und Administration	198
4.3.1.2	Meinungsbild der Bevölkerung	199
4.3.1.3	Interessenvertreter	200
4.3.1.4	Politischer Wettbewerb unter den Interessenvertretern . .	202
4.3.2	Anfangspunkte: StrEG und EEG 2000	205
4.3.2.1	Entstehung des StrEG	205
4.3.2.2	Entstehung des EEG 2000	208
4.3.3	Politikbildung nach dem EEG 2000	219
4.3.3.1	Politikbildung in den ersten Jahren nach dem EEG . . .	220
4.3.3.2	Politikbildung zu Zeiten der Energiewende	229
4.3.4	Bewertung der Voraussetzungen zur Politikbildung	244
4.4	Zusammenfassung und abschließende theoretische Würdigung	256
4.4.1	Politikbildung vor der Energiewende	257
4.4.2	Politikbildung im Zeitalter der Energiewende	263
Anhang zu Kapitel 4		269
5	ABSCHLUSSBETRACHTUNG UND FAZIT	281
	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	295